

B1 · Sprechen · Lösungen

Übungssatz 11

Beispielantworten zeigen eine mögliche Bearbeitung. Andere passende Antworten sind ebenfalls gültig.

Aussprache und Gesprächsverhalten müssen anhand der gesprochenen Leistung mit einem Gesprächspartner beurteilt werden.

Erfüllung

Bewertet die jeweils verlangten Sprachfunktionen nach Inhalt und Umfang. In Aufgabe 2 wird die Behandlung der fünf Folien bewertet. Eine Bewertung E sperrt die gesamte jeweilige Aufgabe.

A–E; bei E 0 Punkte für die gesamte Aufgabe.

Interaktion

Bewertet Gesprächseröffnung, Aufrechterhaltung, Abschluss und Reaktionsfähigkeit. Eine Partnerleistung ist für diese Bewertung erforderlich.

A–D nach Angemessenheit; E bei nicht bewertbarem Gesprächsanteil.

Register

Bewertet die Situations- und Partnerangemessenheit der Äußerungen.

A–E von situations- und partneradäquat bis größtenteils unverständlich.

Wortschatz

Bewertet Spektrum und Beherrschung des Wortschatzes sowie die Auswirkung von Fehlgriffen auf das Verständnis.

A–E.

Strukturen

Bewertet Spektrum und Beherrschung von Morphologie und Syntax. Orthografie oder Rechtschreibung ist kein Kriterium der Sprechleistung.

A–E; Abweichungen werden nach ihrer Auswirkung auf das Verständnis eingestuft.

Kohärenz

Bewertet die Verknüpfung von Sätzen und Satzteilen sowie einen nachvollziehbaren Gedankengang.

A–D nach Angemessenheit.

Aussprache

Bewertet wahrnehmbare Abweichungen bei Satzmelodie, Wortakzent und einzelnen Lauten sowie deren Auswirkung auf das Verständnis. Eine belastbare Bewertung ist ohne Audio nicht möglich.

A–E von keinen auffälligen Abweichungen bis nicht mehr verständlich.

Teil 1 Gemeinsam etwas planen

Durchführung

Sie haben insgesamt 15 Minuten Zeit, sich allein vorzubereiten. Sie dürfen Notizen machen. Sprechen Sie frei. Wörterbücher und Mobiltelefone sind nicht erlaubt. Planen Sie gemeinsam mit Ihrem Partner oder Ihrer Partnerin. Machen Sie Vorschläge, reagieren Sie aufeinander und treffen Sie gemeinsame Entscheidungen. Für Teil 1 haben Sie circa drei Minuten. Sie können weitere Punkte ergänzen: ...

Frei sprechen; gemeinsam planen und eine Entscheidung erreichen. Notizen sind erlaubt, vollständiges Ablesen ist nicht vorgesehen.

Beispielantwort 1

A: Wir sollten zuerst überlegen, wann wir Eva besuchen können. Wie wäre es am Samstag um zehn?

B: Am Samstag arbeite ich bis zwölf. Ich könnte erst am Nachmittag. Passt dir Sonntag vielleicht besser?

A: Ja, Sonntag habe ich frei. Dann könnten wir um elf kommen und ungefähr zwei Stunden bleiben.

B: Sonntag um elf passt mir auch. Fragen wir Eva, ob ihr das recht ist. Wie fahren wir hin? Ich würde das Fahrrad nehmen.

A: Grundsätzlich gern, aber bei Regen wäre das mit unseren Sachen unpraktisch. Können wir lieber den Bus nehmen?

B: Einverstanden. Ich schaue nach einer Verbindung, mit der wir kurz vor elf ankommen. Wir können uns an der Haltestelle beim Bahnhof treffen.

A: Gut. Was brauchen wir dort? Ich nehme meine Kamera mit, damit wir die Rezepte fotografieren können. Die Zettel bleiben dann bei Eva.

B: Gute Idee. Frag sie aber vorher, ob sie damit einverstanden ist. Ich bringe ein Heft und einen Stift mit. Vielleicht kann sie uns erklären, was die kurzen Notizen bedeuten.

A: Stimmt. Bei alten Rezepten fehlen manchmal Mengen. Wir könnten auch fragen, welches Gericht Lena besonders gern gegessen hat.

B: Ja, und ob Eva eine Erinnerung dazu erzählen möchte. Wir müssen natürlich nicht über alles sprechen. Sie soll selbst entscheiden, was ins Buch kommt.

A: Genau. Wie teilen wir danach die Arbeit auf? Ich könnte die Rezepte am Computer schreiben.

B: Dann kümmere ich mich um die Reihenfolge und die Gestaltung. Zwischen den Rezepten lasse ich Platz für Erinnerungen. Lena kann später etwas ergänzen.

A: Das passt. Bevor wir das Buch drucken, zeigen wir Lena unseren Entwurf. Sie soll sagen, ob ihr etwas fehlt.

B: Also: Sonntag um elf, wenn Eva zustimmt, und wir fahren mit dem Bus. Du bringst die Kamera mit und schreibst später die Rezepte. Ich nehme das Heft mit und gestalte das Buch.

A: Genau so machen wir es. Ich rufe Eva heute Abend an.

B: Prima, dann suche ich anschließend die Busverbindung heraus.

Agree on a visit time after considering the partner's availability.: A: Ja, Sonntag habe ich frei. Dann könnten wir um elf kommen und ungefähr zwei Stunden bleiben.

B: Sonntag um elf passt mir auch. Fragen wir Eva, ob ihr das recht ist.

Propose equipment for recording recipes that remain with Eva.: Ich nehme meine Kamera mit, damit wir die Rezepte fotografieren können. Die Zettel bleiben dann bei Eva.

Respond to the partner's travel proposal.: A: Grundsätzlich gern, aber bei Regen wäre das mit unseren Sachen unpraktisch. Können wir lieber den Bus nehmen?

B: Einverstanden.

Agree on the division of work after the visit.: Du bringst die Kamera mit und schreibst später die Rezepte. Ich nehme das Heft mit und gestalte das Buch.

A: Genau so machen wir es.

Erfüllung: This is one valid B1 performance. Both participants address all four points, negotiate alternatives and agree on responsibilities.

Interaktion: The written exchange models initiation, relevant responses and closure. Actual responsiveness, fluency and timing require a live partner and audio.

Register: Informal language suits shared planning between friends. The participants treat Eva's personal memories respectfully.

Wortschatz: Vocabulary is varied enough for practical planning and the recipe book, with clear meaning throughout.

Strukturen: Conditional suggestions, subordinate clauses and modal verbs support clear B1 communication.

Aussprache: Pronunciation, sentence melody and word stress cannot be assessed from a transcript. Audio is required.

Assessment targets

Aufgabe 1 · S2.30: Agree with the partner on a joint decision

Aufgabe 1 · S2.27: Propose an idea for a point of a joint plan

Aufgabe 1 · S2.28: React to the partner's proposal

Aufgabe 1 · S2.30: Agree with the partner on a joint decision

Teil 2 Ein Thema präsentieren

Durchführung

Wählen Sie Thema 1 oder Thema 2. Präsentieren Sie das gewählte Thema circa drei Minuten lang. Die fünf Punkte entsprechen den fünf Folien Ihrer Präsentation. Folgen Sie ihrer Reihenfolge und sprechen Sie frei mithilfe Ihrer Notizen.

Eine der zwei angebotenen Aufgaben ist erforderlich. Den fünf Folien folgen, frei sprechen und nicht alles von den Notizen ablesen.

Beispielantwort 2

A: Guten Tag. Mein Thema ist: Eine Stadt mit einer Führung entdecken? Zuerst erzähle ich von einem eigenen Erlebnis. Danach beschreibe ich die Situation in meinem Heimatland. Anschließend nenne ich Vorteile und Nachteile und sage meine Meinung.

Früher bin ich in fremden Städten meistens einfach losgelaufen. Das war angenehm, aber oft wusste ich nicht, was ich eigentlich vor mir sah. Letzten Frühling habe ich deshalb mit meiner Schwester an einer Stadtführung teilgenommen. Wir waren zwei Stunden zu Fuß unterwegs. Besonders gut fand ich einen kleinen Innenhof. Allein hätten wir den Eingang wahrscheinlich übersehen. Allerdings blieb wenig Zeit, Fotos zu machen, weil die Gruppe schon weiterging.

Ich komme aus Spanien. Aus meiner Heimatstadt kenne ich Führungen durch die Altstadt. Meine Cousine hat einmal mit ihrer Sprachschule daran teilgenommen. In meinem Freundeskreis besuchen manche Leute eine neue Stadt lieber mit Bekannten, die dort wohnen. Meine Eltern nehmen dagegen gern einen Stadtplan mit und suchen sich selbst einen Weg. Es gibt also auch in meiner Umgebung verschiedene Gewohnheiten.

Ein Vorteil einer Führung ist, dass man Fragen stellen kann. Bei unserem Rundgang wollte meine Schwester wissen, wofür ein altes Gebäude heute genutzt wird. Die Leiterin konnte es erklären. Außerdem muss man die Strecke nicht selbst vorbereiten. Das ist praktisch, wenn man nur einen Tag Zeit hat.

Ein Nachteil ist der feste Ablauf. Wenn man müde wird oder länger in einem Café bleiben möchte, kann man nicht einfach die ganze Gruppe warten lassen. Auch der Preis spielt eine Rolle, besonders wenn eine Familie mehrere Karten braucht.

Ich würde für den ersten Besuch eine kurze Führung wählen und danach allein weitergehen. So bekommt man einen Überblick und hat trotzdem freie Zeit. Wichtig wäre mir eine kleine Gruppe, damit man die Erklärungen gut hört. Damit bin ich am Ende meiner Präsentation. Vielen Dank fürs Zuhören.

B: Dein Beispiel mit dem Innenhof fand ich besonders interessant. Würdest du eine Führung noch einmal machen, wenn du die Stadt schon kennst?

A: Ja, wenn sie ein anderes Thema hat, zum Beispiel das Leben in einem bestimmten Viertel. Die gleiche Strecke würde mich weniger interessieren.

Prüferin: Was würden Sie tun, wenn Sie bei einer Führung etwas nicht verstehen?

A: Ich würde zuerst direkt nachfragen. Wenn die Gruppe gerade weitergeht, würde ich bei der nächsten Pause zur Leiterin gehen.

Introduce the topic and outline the presentation.: Mein Thema ist: Eine Stadt mit einer Führung entdecken? Zuerst erzähle ich von einem eigenen Erlebnis. Danach beschreibe ich die Situation in meinem Heimatland. Anschließend nenne ich Vorteile und Nachteile und sage meine Meinung.

Report personal experience.: Letzten Frühling habe ich deshalb mit meiner Schwester an einer Stadtführung teilgenommen. Wir waren zwei Stunden zu Fuß unterwegs.

Describe sightseeing practices in the home country with examples.: Ich komme aus Spanien. Aus meiner Heimatstadt kenne ich Führungen durch die Altstadt. Meine Cousine hat einmal mit ihrer Sprachschule daran teilgenommen.

Weigh benefits and drawbacks and support a personal judgement.: Ein Nachteil ist der feste Ablauf. Wenn man müde wird oder länger in einem Café bleiben möchte, kann man nicht einfach die ganze Gruppe warten lassen. Auch der Preis spielt eine Rolle, besonders wenn eine Familie mehrere Karten braucht.

Ich würde für den ersten Besuch eine kurze Führung wählen und danach allein weitergehen. So bekommt man einen Überblick und hat trotzdem freie Zeit.

Close the presentation and thank the audience.: Damit bin ich am Ende meiner Präsentation. Vielen Dank fürs Zuhören.

Respond to feedback and follow up questions.: Ja, wenn sie ein anderes Thema hat, zum Beispiel das Leben in einem bestimmten Viertel. Die gleiche Strecke würde mich weniger interessieren.

Erfüllung: This is one valid B1 performance. All five slides receive relevant development. Personal observations support the country section without requiring external factual claims. The appended exchange models responses to partner and examiner questions.

Register: The presentation addresses an audience politely and uses an appropriate informal register with the partner.

Wortschatz: Concrete vocabulary supports descriptions and evaluation at B1, with sufficient range and clear control.

Strukturen: Past narration, relative clauses and conditional constructions are controlled and comprehensible.

Kohärenz: The announced sequence is followed. Examples connect the experience to the evaluation and final preference. Spoken fluency and duration require audio.

Aussprache: Pronunciation, sentence melody and word stress require audio. The transcript does not establish them or spontaneous live interaction.

Beispielantwort 3

B: Guten Tag. Ich möchte darüber sprechen, ob man freie Tage in der eigenen Stadt verbringen sollte. Zuerst berichte ich von meinen Erfahrungen, dann von Menschen in meinem Heimatland. Danach geht es um Vorteile und Nachteile und um meine persönliche Meinung.

Wenn ich einen freien Tag habe, denke ich oft zuerst ans Wegfahren. Vor einigen Monaten hatte ich aber wenig Geld und bin zu Hause geblieben. Eine Freundin hat vorgeschlagen, einen Stadtteil zu besuchen, den wir beide kaum kannten. Dort haben wir einen Garten entdeckt, in dem Nachbarn gemeinsam Gemüse anbauen. Ein Mann hat uns gezeigt, was gerade wächst. Danach haben wir auf einer Bank unsere mitgebrachten Brote gegessen. Das war ein schöner Tag, obwohl wir nur zwanzig Minuten mit dem Bus gefahren waren.

Mein Heimatland ist Polen. In meiner Familie verbringt man freie Tage oft in der Nähe der Wohnung. Meine Tante geht mit ihren Kindern an einen kleinen See am Stadtrand. Mein Bruder besucht gern einen Markt und kocht danach mit Freunden. Andere Bekannte möchten am Wochenende unbedingt wegfahren, weil sie ihre Stadt schon gut kennen. Ich kann deshalb nicht für das ganze Land sprechen, aber bei uns gibt es beide Möglichkeiten.

Für einen freien Tag am Wohnort spricht, dass man wenig vorbereiten muss. Man braucht kein Hotel und kann morgens noch nach dem Wetter entscheiden. Außerdem entdeckt man vielleicht einen Ort, den man später regelmäßig besucht. Ich war zum Beispiel seitdem noch zweimal in diesem Garten.

Es gibt aber auch Nachteile. Zu Hause denke ich schnell an die Wäsche oder an andere Aufgaben. Dann wird aus dem freien Tag doch ein normaler Haushaltstag. Außerdem treffe ich manchmal Menschen aus der Arbeit und kann nicht so gut abschalten.

Meine Meinung ist deshalb: Ein freier Tag in der eigenen Stadt kann sich wie ein kleiner Urlaub anfühlen, wenn man ihn bewusst plant. Ich würde vorher ein Ziel wählen und die Hausarbeit verschieben. Trotzdem möchte ich gelegentlich verreisen, weil ich auch ganz andere Orte kennenlernen will.

Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

A: Mir hat gefallen, dass du auch die Hausarbeit als Problem genannt hast. Wie hast du von dem Garten erfahren?

B: Wir haben ihn zufällig beim Spaziergehen gesehen. Das Tor war offen, und wir haben gefragt, ob wir hineinkommen dürfen.

Prüferin: Was würden Sie an einem freien Tag bei schlechtem Wetter unternehmen?

B: Ich würde ein kleines Museum besuchen, das ich noch nicht kenne. Danach könnte ich mit einer Freundin in ein Café gehen.

Introduce local days off and outline the presentation.: Ich möchte darüber sprechen, ob man freie Tage in der eigenen Stadt verbringen sollte. Zuerst berichte ich von meinen Erfahrungen, dann von Menschen in meinem Heimatland. Danach geht es um Vorteile und Nachteile und um meine persönliche Meinung.

Describe a personal local discovery.: Dort haben wir einen Garten entdeckt, in dem Nachbarn gemeinsam Gemüse anbauen. Ein Mann hat uns gezeigt, was gerade wächst.

Describe local leisure practices in the home country using examples.: Mein Heimatland ist Polen. In meiner Familie verbringt man freie Tage oft in der Nähe der Wohnung. Meine Tante geht mit ihren Kindern an einen kleinen See am Stadtrand. Mein Bruder besucht gern einen Markt und kocht danach mit Freunden.

Evaluate advantages and disadvantages and explain a personal position.: Es gibt aber auch Nachteile. Zu Hause denke ich schnell an die Wäsche oder an andere Aufgaben. Dann wird aus dem freien Tag doch ein normaler Haushaltstag. Außerdem treffe ich manchmal Menschen aus der Arbeit und kann nicht so gut abschalten.

Meine Meinung ist deshalb: Ein freier Tag in der eigenen Stadt kann sich wie ein kleiner Urlaub anfühlen, wenn man ihn bewusst plant.

End the presentation and thank the listeners.: Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Respond to a relevant follow up question.: Wir haben ihn zufällig beim Spaziergehen gesehen. Das Tor war offen, und wir haben gefragt, ob wir hineinkommen dürfen.

Erfüllung: This is one valid B1 performance. All five slides are developed with concrete examples and a qualified opinion. The appended exchange includes relevant answers to the partner and examiner.

Register: Polite audience address and direct personal narration suit the presentation context.

Wortschatz: Vocabulary covers local leisure, practical benefits and everyday distractions with sufficient B1 range.

Strukturen: Subordinate clauses, past forms and hypothetical suggestions communicate relationships clearly.

Kohärenz: The response moves clearly from experience to country examples, evaluation and conclusion. The garden example is reused meaningfully. Fluency and timing cannot be established from text.

Aussprache: Audio is required to assess pronunciation, stress and sentence melody. Spontaneous live interaction also cannot be established by the scripted exchange.

Assessment targets

Aufgabe 2 · S2.24: Open the presentation with the topic, content and structure

Aufgabe 2 · S2.36: Describe the situation in your home country or another country

Aufgabe 2 · S2.38: Evaluate the topic by weighing its advantages and disadvantages

Aufgabe 2 · S2.25: Close the presentation with thanks to the listeners

Aufgabe 2 · S2.35: Report your own situation or an experience related to the topic

Aufgabe 3 · S2.36: Describe the situation in your home country or another country

Aufgabe 3 · S2.25: Close the presentation with thanks to the listeners

Aufgabe 3 · S2.24: Open the presentation with the topic, content and structure

Aufgabe 3 · S2.38: Evaluate the topic by weighing its advantages and disadvantages

Aufgabe 3 · S2.35: Report your own situation or an experience related to the topic

Teil 3 Über ein Thema sprechen

Durchführung

Sprechen Sie circa zwei Minuten über die Präsentationen aus Teil 2. Reagieren Sie nach Ihrem eigenen Vortrag auf die Rückmeldung Ihres Partners oder Ihrer Partnerin und beantworten Sie die Fragen dieser Person sowie der Prüfenden.

Zur Partnerpräsentation eine Rückmeldung geben und eine Frage stellen; zur eigenen Präsentation auf Rückmeldung und Fragen der Prüfenden und des Partners oder der Partnerin reagieren. Interaktion erfordert einen Partner beziehungsweise eine Partnerin.

Beispielantwort 3

B: Deine Präsentation über Stadtführungen fand ich gut verständlich. Besonders interessant war dein Vorschlag, erst eine kurze Führung zu machen und danach allein weiterzugehen. So hat man beides. Du hast auch gesagt, dass dir wenig Zeit für Fotos geblieben ist. Würdest du beim nächsten Mal eine andere Art von Führung buchen?

A: Danke für deine Rückmeldung. Ja, ich würde vorher fragen, wie viele Pausen es gibt. Vielleicht wäre eine Führung mit einer kleineren Gruppe besser. Dann könnte ich leichter fragen, ob wir kurz stehen bleiben können.

Prüferin: Würden Sie auch allein an einer Stadtführung teilnehmen?

A: Ja, das kann ich mir gut vorstellen. Man ist dann mit anderen Leuten unterwegs und kann vielleicht jemanden kennenlernen. Ich würde aber eine Führung in einer Sprache wählen, die ich gut verstehe.

A: Bei deiner Präsentation über freie Tage hat mir das Beispiel mit dem Garten gefallen. Du hast gezeigt, dass man auch ganz in der Nähe etwas Neues erleben kann. Du warst später noch zweimal dort. Möchtest du dort auch selbst mitarbeiten?

B: Danke, das freut mich. Bisher habe ich nur zugeschaut. Ich würde gern einmal helfen, aber ich weiß noch nicht, ob man regelmäßig kommen muss. Ich möchte zuerst mit den Leuten dort sprechen, weil ich nicht jedes Wochenende Zeit habe.

Prüferin: Wie könnten Sie verhindern, dass Sie Ihren freien Tag doch mit Hausarbeit verbringen?

B: Ich würde mich schon morgens mit einer Freundin verabreden. Wenn jemand auf mich wartet, gehe ich eher los. Die Wäsche kann ich dann am nächsten Abend machen.

Give feedback on an identifiable point in the partner's presentation.: Bei deiner Präsentation über freie Tage hat mir das Beispiel mit dem Garten gefallen. Du hast gezeigt, dass man auch ganz in der Nähe etwas Neues erleben kann.

Ask a relevant follow up question about the partner's presentation.: Du warst später noch zweimal dort. Möchtest du dort auch selbst mitarbeiten?

React to feedback and answer the partner's question about the own presentation.: Danke für deine Rückmeldung. Ja, ich würde vorher fragen, wie viele Pausen es gibt. Vielleicht wäre eine Führung mit einer kleineren Gruppe besser.

Answer an examiner question about the own presentation.: Ja, das kann ich mir gut vorstellen. Man ist dann mit anderen Leuten unterwegs und kann vielleicht jemanden kennenlernen. Ich würde aber eine Führung in einer Sprache wählen, die ich gut verstehe.

Erfüllung: This is one valid B1 exchange based on the two preceding demonstration presentations. Both participants give specific feedback, ask relevant questions and respond to partner and examiner questions. Actual spontaneous responsiveness requires a live partner.

Register: Feedback is polite and specific. Informal address is consistent between participants.

Wortschatz: Vocabulary is sufficient to evaluate the talks and extend their concrete examples without unclear wording.

Strukturen: Questions, conditional clauses and reasons are formed clearly at B1.

Aussprache: Pronunciation, stress and sentence melody require audio. A transcript also cannot establish fluency, timing or live interaction.

Assessment targets

Aufgabe 3 · S2.57: Give feedback on the partner's presentation

Aufgabe 3 · S2.58: Ask a question about the partner's presentation

Official reference

pdfs/sources/B1/b1_modellsatz_erwachsene.pdf · pages 6, 25, 26, 27, 28, 45, 46, 47

